



# Die Dorfschelle

Dezember 2010

**unabhängig  
und  
bürgernah**



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Gemeinde Malsfeld!

Die Dorfschelle ist wieder da! – Vielleicht hat sie ja der eine oder andere vermisst; mit Sicherheit war sie Einigen ein Dorn im Auge. Die Entscheidung für eine Neuauflage fiel uns sehr leicht, da wir einhellig der Meinung waren, dass die Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf eine unabhängige, freie Entscheidungsbildung haben.

Sieht man sich die Schlagzeilen der letzten Wochen an, so ist es verständlich, wenn immer mehr Bürger politikverdrossen werden:

- Hier ein ehemaliger CDU-Landeschef, der anscheinend seine Tätigkeit dazu genutzt hat, sich in der Wirtschaft einen Namen zu machen und nun in hochdotierten Posten Lohn der vergangenen 11 Jahre erhält.
- Dann wieder einmal die Maulkorb-Variante in der SPD, wie bei Frau Ypsilanti. Ein Mitarbeiter, welcher eine Abmahnung erhält, weil er öffentlich die Nebentätigkeiten der Abgeordneten kritisiert.
- Schließlich noch staatsanwaltschaftliche Verfahren gegen hochrangige politische Beamte bei der Polizei. Und der dafür verantwortliche Innenminister hält sich als neuer CDU-Landeschef schön im Hintergrund.

Wir von der GL Malsfeld verstehen die Reaktionen der Bürger. Wer aber jetzt den Kopf in den Sand steckt, weil er meint, dass die großen

Parteien nicht offen und ehrlich mit ihm umgingen, der sollte in Malsfeld die GL unterstützen.

Wir von der GL wollen Offenheit, Ehrlichkeit, Transparenz und die Beteiligung der

Bürger. Das Wohl aller Bürger hat im Mittelpunkt aller politischen Aktivitäten zu stehen.



*Auch wenn in der Zukunft viel Arbeit ansteht, liegt doch zunächst die Zeit der Besinnung und der Familie vor uns. Im Namen der Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldatal wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2011. Lasst uns gemeinsam im neuen Jahr mit frischer Energie an der Zukunft mitwirken.*

*Herzlichst Ihr  
Winfried Hucke  
(1. Vorsitzender)*

### **Bürgerbeteiligung – Desinteresse oder Gefühl der Sinnlosigkeit?**

In diesem Jahr fanden die Bürgermeisterwahlen in Malsfeld und in Melsungen (Zahlen in Klammern) statt. Es waren 3252 (10671) Bürger aufgefordert, ihren neuen Bürgermeister zu wählen.

Abgegeben wurden 1433 (3952) Stimmen, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 44,07 % (37,03 %).

Auf den Bürgermeister entfielen 1206 (3099) Stimmen, das entspricht in Bezug auf alle Wahlberechtigten einem Anteil von 37,08 % (29,04 %).

Ein Drittel der Wahlberechtigten bestimmen also für den Rest der nächsten Jahre die Politik. Ist es nicht paradox, dies als Erfolg zu werten?

#### **Herausgeber:**

Gemeinschaftsliste Hochland Fuldatal, Der Vorstand

1. Vorsitzender Winfried Hucke, 2. Vorsitzende Dr. Johannes Heyn und Clarissa Beisecker, Schriftführer Edgar Janassek, Kassenwartin Ilona Janassek, Beisitzer Lothar Kothe, Andy Wenderoth, Rolf Götzmann

Kontakt: Homberger Weg 3, 34323 Malsfeld

E-Mail: [vorstand@gl-malsfeld.de](mailto:vorstand@gl-malsfeld.de)

oder [Vorname.Nachname@gl-malsfeld.de](mailto:Vorname.Nachname@gl-malsfeld.de) (keine Sonderzeichen)

## Rückblick: Dorferneuerung Ostheim

Im kommenden Jahr (2011) endet das Sonderprogramm Dorferneuerung-Ostheim.

Die Projekte Spielplatz, Jugendzentrum, DGH und Alte Schule mit Gastraum-Sporthalle und Lindenplatz sind fertiggestellt.

Die Planungen für den Dorfplatz sind getätigt und die Entwürfe der Arbeitsgruppe Dorfplatz weitgehend umgesetzt. Baubeginn wird im kommenden Jahr sein. Parallel dazu wird die Ortsdurchgrünung durchgeführt, die auch den Abriss einer baufälligen Immobilie (Scherp-Hof) beinhaltet. Bei den Privatmaßnahmen sind noch einige in der Planungsphase.

Seit dem ersten Tag (2004) begleite ich als Arbeitskreisvorsitzender das Projekt Dorferneuerung Ostheim. Wenn wir zurückblicken und ein Resümee ziehen, dürfen wir Ostheimer bis zum heutigen Zeitpunkt auf die erreichten Ergebnisse mit Stolz blicken. Der Schlüssel zu diesem Erfolg lag besonders bei der Mitarbeit einer breiten Bürgerschaft in der Findungs- und Planungsphase der Projekte. Die 30

abgeschlossenen privaten Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von ca. 700.000,- Euro - für ein 400 Seelendorf ist dies eine außergewöhnlich hohe Summe und somit ein Garant für die positive Entwicklung unseres Heimatortes.

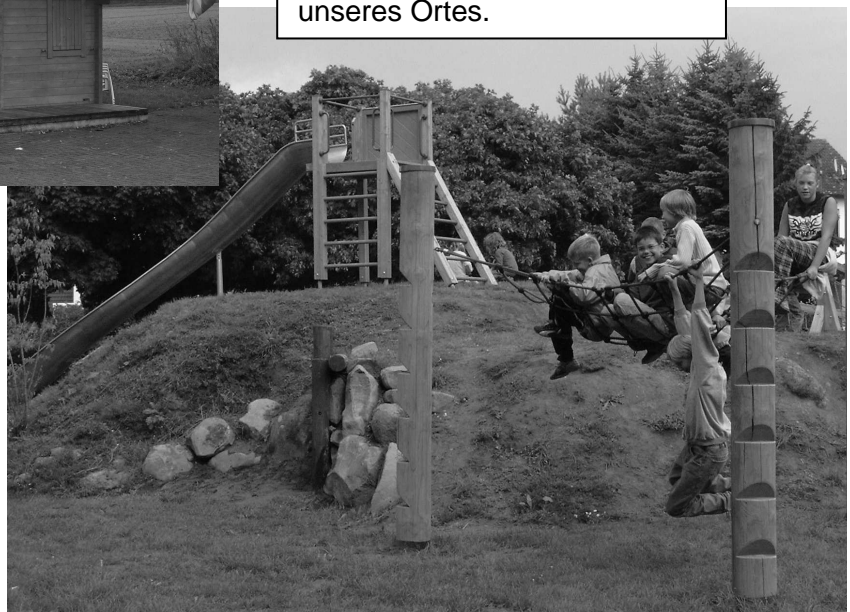
Die Dorferneuerung hat in Ostheim zur einer Verbesserung der dörflichen Lebensqualität geführt und dies ist für die Zukunft unseres Ortes sehr wichtig.

Denn die Aussichten der Dörfer auf dem flachen Land sehen nicht rosig aus. Durch den demografischen Wandel, sowie die massiven Veränderungen der Gesellschaftsstrukturen werden Leerstände und Verfall von Immobilien in den Ortskernen die Regel sein.

Wenn wir wollen, dass junge Familien bereit sind Immobilien in den Ortskernen zu erwerben, müssen unsere Dörfer attraktiver gestaltet werden. Daher sollte unser Augenmerk in Zukunft verstärkt auf die bauliche Entwicklung der Ortskerne gerichtet sein, statt neue Wohngebiete auszuweisen. Die dadurch eingesparten Finanzmittel müssen gezielt für die Erhaltung der Dorfkerne eingesetzt werden.



Projekte für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen unseres Ortes.



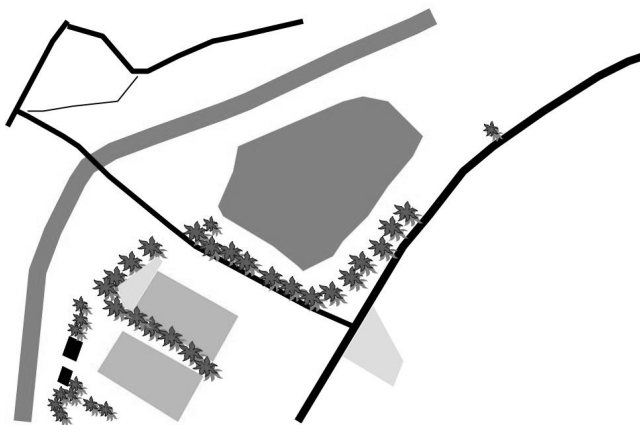
*Horst Reiner Ullrich  
Arbeitskreisvorsitzender  
Dorferneuerung Ostheim*

## Beiseförther Baggersee.

Am 09.09.2010 wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung mit Stimmenmehrheit der SPD beschlossen, weitere 20.000 Euro für Unterhaltungsarbeiten am Freizeitgelände Beiseförth im Haushalt bereit zu stellen. 10.000 Euro sollen für das Ausmähen der Wasserpflanzen ausgegeben werden, 5.000 Euro für die ergänzend notwendige P-Fällung des Wassers (Verringerung des Phosphatgehalts) und weitere 5.000 Euro für technische Verbesserungen im Campingplatz.

Leicht fiel es Bürgermeister Vaupel nicht, diesen Antrag zu verteidigen: er nannte den Baggersee „unser Sorgenkind“. Bereits seit vielen Jahren sind die Probleme mit der Wasserqualität des Sees bekannt und erforderten immer wieder kostenspielige Verbesserungsmaßnahmen. Der See steht über Grundwasser und zeitweise durch Hochwasserüberflutung mit Fuldawasser in Kontakt und dadurch werden Nährstoffe in den See eingetragen, die direkt oder über verstärktes Pflanzenwachstum die Wasserqualität so verschlechtern, dass die Qualitätsanforderungen für Badegewässer zeitweise nicht mehr eingehalten werden.

Dieser Zustand wird bleiben, auch die jetzt beschlossenen Sanierungsmaßnahmen helfen höchstens für 1 bis 2 Jahre. Und vor dem Hintergrund der ab 2015 geltenden neuen Vorschriften der EU für Badegewässer ist in Zukunft mit erheblich steigenden Kosten für intensivere Wasseruntersuchungen, Dokumentations- und Kennzeichnungspflichten zu rechnen (Richtlinie 2006/7/EG).



Die GL ist der Meinung, dass wir es uns angesichts der prekären Haushaltslage der Gemeinde nicht auf Dauer leisten können, alle 1 bis 2 Jahre Finanzmittel in der genannten oder noch höheren Größenordnung in den See „zu pumpen“.

Wir stellen uns die Frage, ob es nicht auch andere Möglichkeiten gibt, hier ein attraktives Naherholungsgebiet für Gäste und Einheimische zu gestalten: der See mit naturnahen Uferbereichen, darum ein Rundwanderweg mit neuen Blickperspektiven, eine kleine Seeterrasse mit

Bänken und Grillmöglichkeit, Ruderboote und anderes ist denkbar.

Letztendlich fand ein Zusatzantrag der GL die allgemeine Zustimmung der Gemeindevertretung: „Der Gemeindevorstand wird beauftragt, für das Gelände des Baggersees und des Campingplatzes neue Nutzungskonzepte auszuarbeiten und der Gemeindevertretung in einer späteren Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen. Das neue Nutzungskonzept muss das Ziel verfolgen, dauerhafte finanzielle Belastungen von der Gemeinde abzuwenden und gleichzeitig Freizeitwert und Attraktivität des Geländes im Sinne der Tourismusregion „Mittleres Fuldatal“ zu verbessern“.

Mal sehen, was daraus wird!

### Wenn Sie sagen:

- Ich stecke den Kopf nicht in den Sand
- Ich bin an sachlichen Lösung interessiert
- Ich möchte meine Ideen einbringen
- Ich möchte unabhängig meine Meinung äußern
- Große Parteipolitik ist nicht meine Sache
- Ich möchte dass die Bürger offen und ehrlich informiert werden

und

- Malsfeld mit seinen 7 Ortsteilen liegt mir am Herzen

dann sind Sie bei der GL richtig

Sprechen Sie uns an –  
Kommen Sie zu uns!

### Sprüche:

Wenn man den Kopf in den Sand steckt, schaut immer noch der Hintern heraus.

Es gibt Politiker, die Angst haben, ihr Gesicht zu verlieren. Dabei könnte ihnen gar nichts besseres passieren.

Robert Lemke

In der Politik ist es wie im täglichen Leben: Man kann eine Krankheit nicht dadurch heilen, dass man das Fieberthermometer versteckt.

Yves Montand

Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.

George Bernhard Shaw

Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen.

## Malsfelder Schuldenberg von 6,2 Millionen Euro

*Das darf so nicht weitergehen!*

Die Verschuldung der Gemeinde Malsfeld ist in den letzten Jahren dramatisch angestiegen.

Die Gründe für diese bedenkliche Entwicklung liegen sicher auch an der allgemeinen Wirtschaftslage und den gestiegenen gesetzlichen Vorgaben an die Kommunen.

Aber die Verantwortung für eine weitsichtige Politik liegt zu einem großen Teil auch bei der Gemeinde selbst. Der hohe Schuldenberg belastet nicht nur unsere Generation, sondern engt zugleich den Handlungsspielraum in der Zukunft deutlich ein.

Das bedeutet auch, dass ein Ausgleich der ausufernden Schulden und deren Zinslast zukünftig nur durch Erhöhung von Steuern und Abgaben möglich sein wird.

Das trifft dann alle Einwohner der Gemeinde.

Natürlich bestehen Wünsche und Begehrlichkeiten bei Bürgern, Vereinen und Interessenvertretungen. Verantwortliches Handeln bedeutet aber für eine Gemeinde auch zu unterscheiden:

1. Welche Maßnahmen sind gesetzlich notwendig  
z. B. Bereitstellung von Kinderbetreuung, Sicherung des Brandschutzes, Abwasserbeseitigung usw.
2. Welche Maßnahmen sind wünschenswert  
z. B. Bau von Freizeiteinrichtungen, Vereinsunterstützung, Förderung des Fremdenverkehrs usw.

Gerade der 2. Punkt erfordert von der gewählten

Gemeindevertretung den Mut auch einmal Nein zu sagen.

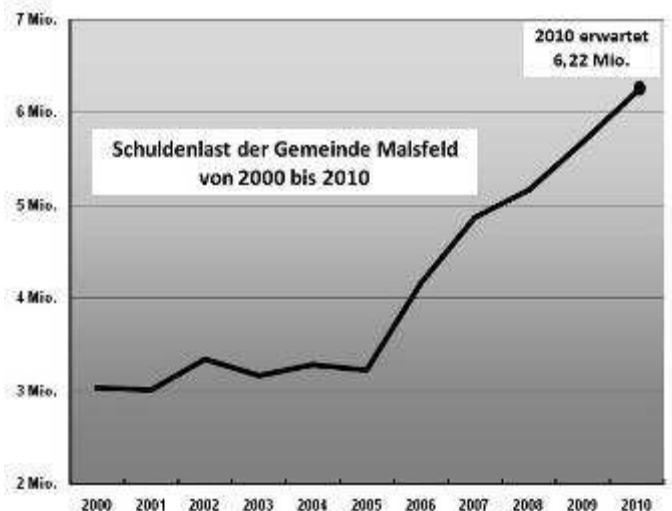
Die Gemeindevertreter der GL haben diesen Mut auch in der Vergangenheit gezeigt, z. B.

- durch Ablehnung des Investitionsprogramms der Gemeinde für die Jahre 2010 – 2013, hier sind unter anderem 500.000 Euro für eine Maßnahme „Rittergut Malsfeld“ eingestellt
- durch Ablehnung der konzeptlosen Maßnahmen (s. Artikel Seite 3) zur Erhaltung des Beiseförther Badesees
- durch Ablehnung der „Radlerfähre“ über die Fulda

Die Finanzierung einer Maßnahme ist oftmals noch zu verkraften. Es gilt aber stets auch die Folgekosten von Investitionen zu bedenken. Die laufenden Kosten für den Betrieb einer Einrichtung belasten regelmäßig und dauerhaft den Gemeindehaushalt.

Die GL wird auch zukünftig alle gemeindlichen Investitionen auf den Prüfstand stellen und sich im Parlament damit kritisch auseinandersetzen.

In der Verantwortung für nachfolgende Generationen werden wir auch weiterhin eine sparsame Haushaltsführung einfordern.



### Stichwort: Ausgeglichener Haushalt

In der Presse war zu lesen, dass die Gemeinde Malsfeld im Gegensatz zu der überwiegenden Zahl der Gemeinden im Kreis einen ausgeglichenen Haushalt für 2010 vorlegen kann.

Was bedeutet dies eigentlich?

Die laufenden Einnahmen (Steuern, Gebühren und Zuweisungen) reichen gerade mal aus um die laufenden Ausgaben zu decken. Alle neuen Investitionen wie Baumaßnahmen und Anschaffungen können aber nur durch weitere Schuldenaufnahme finanziert werden.

Im privaten Bereich bedeutet das:

Das monatliche Gehalt reicht zwar für Miete, Nahrungsmittel, Versicherungen, Strom, Wasser und die Belastungen durch Altschulden. Der Autokauf, der notwendige Kühlschrank und der Wintermantel können aber nur durch neue Schulden finanziert werden.

Inzwischen liegt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde bei rund 1.500 Euro, hinzu kommt noch der Schuldenanteil der Gemeinde am Zweckverband „Gewerbegebiet Mittleres Fulda“ von ca. 600.000 €.

Die GL meint:

**Das darf so nicht weitergehen!**